

2002

QUARTALSBERICHT
11/2002



ENTERTAINMENT

Aktiengesellschaft

	2 0 0 2		2 0 0 1	
Angaben in Mio. Euro	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.	1.4.–30.6.	1.1.–30.6.
UMSATZERLÖSE	8,9	11,5	9,9	14,7
EBIT	0,8*	-1,6*	1,0*	0,5*
BETRIEBSERGEBNIS	-0,2	-2,6	-1,9	-2,3
ERGEBNIS VOR STEUERN	0,6	-2,0	2,1	2,1
JAHRESFEHLBETRAG/ -ÜBERSCHUSS	-0,4	-4,1	1,3	1,3
ERGEBNIS PRO AKTIE	-0,04	-0,35	0,11	0,11
DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERZAHL		24		27

* beinhaltet außerordentliches Ergebnis

Eckdaten der Aktie

WERTPAPIERKENNNUMMER / ISIN	WKN: 622 360 / ISIN: DE0006223605	
GRUNDKAPITAL	15.005.155,09 Euro	
ANZAHL DER AKTIEN	11.739.013	
AUSGABEPREIS 8.2.1999	36,00 Euro	
	splitbereinigt (1:2)	18,00 Euro
AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.6.2002	Rüdiger Baeres	52,86%
	Familie Baeres	9,38%
	übriges Management, AR	0,20%
	Streubesitz	37,56%
SCHLUSSKURS* AM 28.6.2002	1,26 Euro	
HÖCHSTKURS* 1. HALBJAHR 2002 (3.1.2002)	3,05 Euro	
TIEFSTKURS* 1. HALBJAHR 2002 (6.5.2002)	1,10 Euro	

* Schlusskurse in Xetra

Finanzkalender

VERÖFFENTLICHUNG 6-MONATSBERICHT 2002	29. August 2002
DVFA-ANALYSTENKONFERENZ	15. Oktober 2002
VERÖFFENTLICHUNG 9-MONATSBERICHT 2002	28. November 2002

Kontakt

Intertainment AG	Telefon: + 49 89 216 99-0
Investor Relations	Telefax: + 49 89 216 99-11
Osterfeldstraße 84	E-Mail: investor@intertainment.de
D-85737 Ismaning	www.intertainment.de

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2002

Intertainment hat im ersten Halbjahr 2002 im Bereich des Rechtehandels mehrere operative Erfolge erzielt.

Durch den Verkauf von drei Filmpaketen an Unternehmen in Großbritannien, Osteuropa und Deutschland hat Intertainment gegenüber dem ersten Quartal 2002 im zweiten Quartal Umsatz und Ergebnis erheblich gesteigert. Der Umsatz für das zweite Quartal 2002 beträgt 9 Mio Euro, das Ergebnis vor Steuern liegt bei 0,6 Mio Euro. Für das erste Halbjahr ergeben sich somit Umsatzerlöse in Höhe von 11,5 Mio Euro und ein Ergebnis vor Steuern von minus 2 Mio Euro. Der Finanzmittelbestand ist zwischen dem ersten und zweiten Quartal 2002 von 10,3 Mio Euro auf 18,6 Mio Euro gestiegen.

Intertainment verfügt über eine solide finanzielle Basis, die den weiteren Ausbau der Aktivitäten im Bereich der Filmproduktion ermöglicht. In dem seit Dezember 2000 wegen betrügerisch überhöhter Budgets anhängigen Rechtsstreit gegen Franchise Pictures hat Intertainment im ersten Halbjahr 2002 weitere Teilerfolge erzielen können.

Rechtehandel

Trotz der schwierigen Marktsituation der europäischen Medienbranche ist es Intertainment im ersten Halbjahr 2002 gelungen, drei Filmpakete zu verkaufen. Bereits im Mai 2002 hat Intertainment ein Filmpaket mit Free-TV-Rechten nach England und ein All-Rights-Filmpaket nach Osteuropa veräußert. Ende Juni 2002 hat die Tele München Gruppe ein Filmpaket der Intertainment AG zur Auswertung im deutschsprachigen Free- und Pay-TV erworben. Zu den Filmen gehören „Keine halben Sachen“, „Art of War“, „Things You Can Tell Just by Looking at Her“, „Camouflage“ und „Takedown“. Aus dem Verkauf der Filmpakete werden weitere finanzielle Mittel dem Unternehmen im nächsten Berichtszeitraum zufließen.

Im Zusammenhang mit dem Franchise-Rechtsstreit waren für Intertainment Nachverhandlungen mit dem spanischen Lizenznehmer notwendig geworden, da bereits angezahlte Filme nicht geliefert werden konnten. Die Parteien haben sich geeinigt, den Filmdeal insoweit zu vollziehen, wie er lieferbare Filme umfasst. Damit konnte ein Teil der Risikovorsorge aufgelöst werden.

Filmproduktion

Im ersten Halbjahr hat Intertainment den Film „Blackout“ gemeinsam mit Kopelson Entertainment im Rahmen einer First-Look- und Co-Finanzierungsvereinbarung mit Paramount Pictures entwickelt. Paramount erhält nach dieser Vereinbarung die Vermarktungsrechte für die USA und Kanada und und finanziert im Gegenzug 35 Prozent des Budgets. Die weltweiten Verwertungsrechte außerhalb Nordamerikas stehen Intertainment zu.

Die Partner arbeiteten darüber hinaus an weiteren Filmprojekten, unter anderem an den Thrillern „Decoy“ und „Fast Forward“. Insgesamt hat Intertainment bis Ende Juni 2002 13,1 Mio Dollar in die Filmproduktionen investiert.

Rechtsstreit mit Franchise Pictures

Im Betrugsprozess gegen Franchise Pictures hat Intertainment im ersten Halbjahr 2002 außergewöhnliche Erfolge erzielt. Im Mai 2002 hat eine Richterin zwei RICO-Claims gegen Franchise Pictures für zulässig befunden. „RICO-Act“ steht für „Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act“. Mit diesem besonderen amerikanischen Gesetz, das Mitte der achtziger Jahre als „Anti-Mafia-Gesetz“ eingeführt wurde, haben Opfer von organisierter Kriminalität Anspruch auf den dreifachen Schadensersatz sowie auf Erstattung sämtlicher Anwaltskosten.

Das Gericht hat neben dem Schadensersatzanspruch wegen organisierter Kriminalität gegen Franchise, Samaha und Stevens auch die Klage gegen Franchise hinsichtlich der Bildung einer kriminellen Vereinigung, die die Comerica Bank (früher Imperial Bank) und WorldWide Film Completion Inc. mit einschließt, als zulässig erachtet.

Die Entscheidung des Gerichts stützt das Vorhaben von Intertainment, ferner die Comerica-Bank sowie die Versicherungsgesellschaften WorldWide Film Completion und Film Finances wegen ihrer betrügerischen Zusammenarbeit mit Franchise mit in die Verantwortung zu nehmen. Die Klagen, die Intertainment derzeit vorbereitet, werden voraussichtlich im September 2002 in Los Angeles erhoben.

Chronologie des Rechtsstreits mit Franchise Pictures

18. Dezember 2000	Vergleichsverhandlungen mit Andrew Stevens, President und COO von Franchise Pictures, scheitern
21. Dezember 2000	Intertainment erhebt Klage gegen Franchise Pictures vor dem Federal District Court in Los Angeles Franchise Pictures reagiert mit Gegenklage in California State Court
20. Februar 2001	Intertainment erweitert die Klage gegen die Imperial Bank
18. April 2001	Richter entscheidet, dass das Gerichtsverfahren insgesamt ruht und vorrangig das Schiedsgerichtsverfahren gegen die Imperial Bank zu betreiben ist
31. Mai 2001	Intertainment nimmt ohne Anerkennung von Rechten die Klage gegen die Imperial Bank zurück, um das Gerichtsverfahren gegen Franchise Pictures weiterverfolgen zu können
13. Juni 2001	Der Richter hebt die vorübergehende Aussetzung des Verfahrens gegen Franchise Pictures auf
17. August 2001	Intertainment reicht die dritte Fassung (Aktualisierung) der Klagschrift gegen Franchise Pictures ein
27. August 2001	Der Verhandlungstermin wird für den 10. September 2002 festgelegt. Der Abschluss der Beweisaufnahmen (Discovery) ist zum 27. Mai 2002 terminiert
20. September 2001	Das Gericht verfügt, dass Franchise Pictures von Intertainment vorgelegte Fragebögen zu den Budgets der streitgegenständlichen Filme beantworten muss Außerdem gibt das Gericht einem Antrag von Intertainment statt, der die Imperial Bank zur Herausgabe von Dokumenten verpflichtet
25. September 2001	Das Gericht weist einen Antrag der Imperial Bank, mit dem die Bank die Herausgabe von Dokumenten an Intertainment wegen „Vertraulichkeit“ verweigern wollte, zurück
13. Oktober 2001	Das Gericht verfügt, dass Film Finances Canada Dokumente vorlegen und Fragen zu den Budgets beantworten muss
31. Oktober 2001	Der Fall wird einer neuen Richterin zugeteilt, weshalb es zu Verschiebungen der Prozesstermine kommt
26. Dezember 2001	Die Richterin setzt den 03. Juni 2002 als Abschlusstermin für das Beweiserhebungsverfahren (Discovery) fest und bestimmt als Verhandlungstermin den 19. November 2002 (zehntägiges Jury-Verfahren)
24. Januar 2002	Das Gericht verfügt unter Aufgabe von Zwangsgeldern, dass Franchise Pictures Budget-Dokumente herausgeben muss und keine „Vertraulichkeit“ von Franchise Pictures geltend gemacht werden kann
29. Januar 2002	Das Gericht verfügt erneut Zwangsgelder gegen Franchise Pictures wegen nicht vollständiger Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit Film-Budgets
19. Februar 2002	Das Gericht verfügt Zwangsgelder gegen Comerica-Bank (früher Imperial-Bank) wegen Nichtbeachtung von gerichtlichen Verfügungen
29. April 2002	Intertainment hat eine Pfändungsverfügung („writ of attachment“) in Höhe von 24 Millionen Dollar gegen Franchise beantragt, um den Zugriff auf zumindest einen Teil der Gelder bei Franchise zu sichern
23. Mai 2002	Der Federal District Court in Los Angeles hat zwei von drei RICO-Klagen („Racketeer Influenced and Corrupt Organizations Act“) gegen Franchise Pictures und deren Geschäftsführer, Samaha und Stevens, für zulässig befunden. Mit diesem Anspruch können Opfer von organisierter Kriminalität die dreifache Schadenssumme sowie Ersatz der Anwaltskosten geltend machen Ferner hat das Gericht die Behauptung einer kriminellen Vereinigung, die die Comerica Bank und WorldWide Film Completion mit einschließt, für zulässig erachtet

SightSound Technologies

Die Intertainment-Beteiligung SightSound Technologies, die die amerikanischen Patente für den digitalen Audio- und Video-Download über Telekommunikationsleitungen in den USA hält, ist der ideale Partner für den Zukunftsmarkt: Download von Filmen über das Internet. Intertainment überlegt, ihren Anteil von 22,8 Prozent an SightSound langfristig durch Aktientausch aufzustocken. Aus diesem Grund hat Intertainment auch auf der diesjährigen Hauptversammlung die Verlängerung der Erlaubnis zum Erwerb von bis zu zehn Prozent eigener Aktien beantragt und genehmigt erhalten.

Merchandising

Die Vorbereitungen zum Start des neuen Videos von Rudolph 2 „Rudolph – und der Spielzeugdieb“ laufen auf Hochtouren. Die deutsche Version des Films wurde von namhaften Schauspielern bzw. Moderatoren wie Michael Schanze, Katja Riemann, Wolfgang Völz, Ralf Bauer und Milka Loff Fernandes (VIVA Moderatorin) synchronisiert. Nachwuchsschauspieler Tristano Casanova ist erneut die Stimme von „Rudolph mit der roten Nase“. Erste Umsätze aus dem neuen Video, aus Soundtracks und Hörspielen sowie aus neuen Merchandising-Produkten werden mit dem Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal 2002 erzielt.

Hauptversammlung 2002

Die vierte ordentliche Hauptversammlung der Intertainment AG fand am 16. Juli 2002 im Arabella Sheraton Hotel, München, statt. Das Grundkapital der Intertainment AG von 15.005.155,09 Euro, das in 11.739.013 Stückaktien eingeteilt ist, wurde durch die anwesenden Aktionäre und Aktionärsvertreter mit 7.528.732 Stückaktien vertreten. Dies entsprach einem Anteil von ca. 64,13 Prozent des Grundkapitals. Alle sieben Punkte der Tagesordnung wurden von den abstimmenden Aktionären und Aktionärsvertretern mit großer Mehrheit beschlossen. Neben der Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der Wahl des Wirtschaftsprüfers war eine der wesentlichen Entscheidungen der Aktionärsversammlung die Ermächtigung der Gesellschaft zum Erwerb eigener Aktien. Damit wurde die bereits im vergangenen Jahr ausgesprochene Ermächtigung bis zum 16. Januar 2004 verlängert. Ferner hat die Hauptversammlung der Anpassung der Aktienoptionsprogramme vom 18.01.1999 / 09.07.1999 und vom 27.06.2001 mit den entsprechenden Satzungsänderungen zugestimmt. Die Anpassung war notwendig geworden, nachdem der durchschnittliche Kassakurs als Referenzkurs zwischenzeitlich von der Frankfurter Wertpapierbörse eingestellt worden war.



Die vierte ordentliche Hauptversammlung der Intertainment AG am 16. Juli 2002 im Arabella Sheraton Hotel, München

Der Vorstand hat im Rahmen der Hauptversammlung angekündigt, den mit der Einführung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes geltenden Corporate Governance Kodex weitgehendst zu übernehmen.

Ausblick

Am 05. August haben in San Francisco die Dreharbeiten zum Film „Blackout“ mit Ashley Judd („High Crimes – Im Netz der Lügen“) und Samuel L. Jackson („Star-Wars-Triologie“) sowie Andy Garcia („Ocean’s Eleven“) in den Hauptrollen begonnen.

– Der Vorstand –

Bilanz zum 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)

INTERENTAINMENT KONZERN

AKTIVA

	30.6.2002	31.12.2001
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	724.140,35	262.872,62
2. Geleistete Anzahlungen	7.303.790,28	4.860.625,75
	<u>8.027.930,63</u>	<u>5.123.498,37</u>
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.433.768,08	2.554.680,66
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	15.381.060,60	15.036.272,25
	<u>25.842.759,31</u>	<u>22.714.451,28</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Filmrechte	22.220.488,67	27.700.378,54
2. Waren	175.366,30	177.431,38
3. Geleistete Anzahlungen	24.569.986,34	24.569.986,34
	<u>46.965.841,31</u>	<u>52.447.796,26</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.328.479,87	54.242.348,43
2. Sonstige Vermögensgegenstände	5.327.786,77	12.373.039,07
	<u>47.656.266,64</u>	<u>66.615.387,50</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.633.201,05	14.231.229,85
	<u>113.255.309,00</u>	<u>133.294.413,61</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	621.191,67	0,00
D. Latente Steuern	5.157.048,85	5.213.782,11
	<u>144.876.308,83</u>	<u>161.222.647,00</u>

Bilanz zum 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)

INTERENTAINMENT KONZERN

PASSIVA

	30.6.2002	31.12.2001
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.005.155,09	15.005.155,09
II. Kapitalrücklage	149.570.542,21	149.523.096,82
III. Gewinnrücklage		
Gesetzliche Rücklage	115.806,59	115.806,59
IV. Gewinnvortrag	-74.495.554,85	12.311.232,50
V. Jahresfehlbetrag	-4.132.992,20	-86.806.787,35
	<u>86.062.956,84</u>	<u>90.148.503,65</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	855.000,00	923.956,02
2. Sonstige Rückstellungen	6.057.300,00	11.224.203,37
	<u>6.912.300,00</u>	<u>12.148.159,39</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.209.730,29	23.226.641,81
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	3.265.691,80
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.275.485,95	26.301.508,05
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.165.345,75	3.896.358,87
	<u>47.650.561,99</u>	<u>56.690.200,53</u>
D. Passive latente Steuern	4.250.490,00	2.235.783,43
	<u>144.876.308,83</u>	<u>161.222.647,00</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERENTAINMENT KONZERN

	1.4.– 30.6.2002	1.4.– 30.6.2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	8.942.672,73	9.867.865,55
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.375.710,66	5.462.600,43
	<u>11.318.383,39</u>	<u>15.330.465,98</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-5.937.978,58	-8.166.961,17
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-169.076,49	-69.067,97
	<u>-6.107.055,07</u>	<u>-8.236.029,14</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-874.231,84	-942.940,37
b) Soziale Abgaben	-33.600,81	-37.277,77
	<u>-907.832,65</u>	<u>-980.218,14</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-126.171,15	-70.805,20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.425.091,06	-7.931.698,41
	<u>-4.425.091,06</u>	<u>-7.931.698,41</u>
7. Betriebsergebnis	-247.766,54	-1.888.284,92
8. Zinsergebnis	-209.627,88	1.105.108,35
9. Außerordentliche Erträge	1.060.437,45	24.825.967,23
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-21.985.550,89
11. Außerordentliches Ergebnis	1.060.437,45	2.840.416,34
	<u>1.060.437,45</u>	<u>2.840.416,34</u>
12. Ergebnis vor Steuern	603.043,03	2.057.239,78
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.021.055,28	-731.950,66
14. Sonstige Steuern	0,00	378,36
	<u>0,00</u>	<u>378,36</u>
15. Konzern-Jahresfehlbetrag (i. Vj. Konzern-Jahresüberschuss)	-418.012,25	1.325.667,48
Ergebnis pro Aktie (Basic earnings per share)	-0,04	0,11
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (Diluted earnings per share)	-0,04	0,00

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERENTAINMENT KONZERN

	1.1.– 30.6.2002	1.1.– 30.6.2001
	€	€
1. Umsatzerlöse	11.476.649,19	14.750.216,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.801.294,83	9.385.617,47
	<u>15.277.944,02</u>	<u>24.135.834,34</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Filmrechte und zugehörige Leistungen	-6.703.144,00	-9.894.134,63
b) Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-220.438,57	-100.209,31
	<u>-6.923.582,57</u>	<u>-9.994.343,95</u>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.687.634,39	-1.958.550,01
b) Soziale Abgaben	-66.029,40	-79.167,93
	<u>-1.753.663,79</u>	<u>-2.037.717,94</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-261.623,10	-115.517,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.987.067,72	-14.317.706,21
	<u>-8.987.067,72</u>	<u>-14.317.706,21</u>
7. Betriebsergebnis	-2.647.993,16	-2.329.450,99
8. Zinsergebnis	-397.417,96	1.590.445,93
9. Außerordentliche Erträge	1.060.437,45	24.825.967,23
10. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-21.985.550,89
11. Außerordentliches Ergebnis	1.060.437,45	2.840.416,34
	<u>1.060.437,45</u>	<u>2.840.416,34</u>
12. Ergebnis vor Steuern	-1.984.973,67	2.101.411,28
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.148.018,53	-773.432,72
14. Sonstige Steuern	0,00	-351,77
	<u>0,00</u>	<u>-351,77</u>
15. Konzern-Jahresfehlbetrag (i. Vj. Konzern-Jahresüberschuss)	-4.132.992,20	1.327.626,79
Ergebnis pro Aktie (Basic earnings per share)	-0,35	0,11
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (Diluted earnings per share)	-0,35	0,00

**Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERENTAINMENT KONZERN

	30.6.2002	30.6.2001
	T€	T€
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-5.193	1.328
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	262	116
Veränderung der Rückstellungen	-5.236	-18.578
Veränderung der Vorräte	5.482	-36.314
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.914	3.584
Veränderung sonstige Aktiva	6.481	775
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3.008	-9.775
	10.702	-58.864
Zahlungsneutrale Auswirkungen aus außerordentlichen Posten	1.060	0
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	11.762	-58.864
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.391	-212
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-3.391	-212
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-4.017	-332
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-4.017	-332
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	4.354	-59.408
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen	48	-155
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	14.231	72.851
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.633	13.288

**Entwicklung des Eigenkapitals zum 30. Juni 2002
nach den International Accounting Standards (IAS)**

INTERENTAINMENT KONZERN

	Grundkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 31.12.1998 (HGB)	9.296		91	177	9.564
Überleitung IAS					0
Ausgleichsposten der Legal Reorganisation		-7.951		1.549	-6.402
Fremdwährungsbewertung				63	63
Latente Steuer				6	6
Stand 31.12.1998 (IAS)	9.296	-7.951	91	1.795	3.231
Ergebnis 1999				6.701	6.701
Börsengang	3.098	40.534			43.632
IPO Kosten		-1.812			-1.812
Dividende				-1.729	-1.729
Einstellung Gewinnrücklage			25	-25	0
Stand 31.12.1999	12.394	30.771	116	6.742	50.023
Ergebnis 2000				5.569	5.569
Währungsdifferenz		44			44
Aktientausch	246	19.802			20.048
Kapitalerhöhung	2.365	101.485			103.850
Kosten der Kapitalerhöhung		-2.577			-2.577
Stand 31.12.2000	15.005	149.525	116	12.311	176.957
Ergebnis 2001				-86.807	-86.807
Währungsdifferenz		-2			-2
Stand 31.12.2001	15.005	149.523	116	-74.496	90.148
Ergebnis 30.6.2002				-4.133	-4.133
Währungsdifferenz		48			48
Stand 30.6.2002	15.005	149.571	116	-78.629	86.063

INTERENTAINMENT KONZERN

(I) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Intertainment wendet in der Zwischenberichterstattung die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wie zum Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2001 an. Auf eine gesonderte Erläuterung dieser Grundsätze wird im Rahmen der Zwischenberichterstattung verzichtet.

(II) Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Zum 30. Juni 2002 wird in den immateriellen Vermögensgegenständen erstmalig die Lizenz für die neue Version von „Rudolph mit der Roten Nase“ in Höhe von TEUR 493 (31.12.2001: TEUR 0) ausgewiesen.

Die Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände betreffen Vorauszahlungen für Produzentenvergütungen in Höhe von TEUR 7.304 (31.12.2001: TEUR 4.491).

Das Finanzanlagevermögen von TEUR 15.381 (31.12.2001: TEUR 15.036) beinhaltet eine ca. 22,8% Beteiligung der Intertainment AG an der Firma SightSound Technologies Inc. Diese Beteiligung wurde im Geschäftsjahr 2001 mit 25% aufgrund gestiegener Risikoabschläge für Unternehmens- und Branchenrisiken abgeschrieben. Im zweiten Quartal 2002 gewährte die Intertainment AG zusätzlich der SightSound Technologies Inc. ein verzinsliches Darlehen in Höhe von TEUR 345, dessen Rückzahlung für den 04. April 2003 vorgesehen ist. Die Intertainment AG ist während der Laufzeit des Darlehens jederzeit zur Wandlung des Darlehensbetrages in Gesellschaftsanteile von SightSound Technologies Inc. berechtigt.

2. Filmrechte

Der Bestand an Filmrechten beläuft sich zum 30. Juni 2002 auf TEUR 22.220 (31.12.2001: TEUR 27.701). Im zweiten Quartal 2002 wurden planmäßige Abschreibungen für verkaufte Filmrechte in Höhe von TEUR 5.481 (31.12.2001: TEUR 5.393) vorgenommen.

Die Filmrechte entwickelten sich wie folgt:

	30. Juni 2002	31. Dezember 2001
	T€	T€
Anfangsbestand (Buchwerte)	27.701	64.008
Zugänge	0	42.692
planmäßige Abschreibungen	-5.481	-5.393
außerplanmäßige Abschreibungen	0	-62.221
Minderungen	0	-11.385
Schlußbestand (Buchwerte)	22.220	27.701

INTERENTAINMENT KONZERN

Die geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 24.570 (31.12.2001: TEUR 24.570) bestehen größtenteils aus Zahlungen der ersten Rate für Filmrechte von Franchise Pictures, die in direktem Zusammenhang mit den anhängenden Rechtsstreitigkeiten stehen. Zum 31. Dezember 2001 wurden auf diese geleisteten Anzahlungen Abschreibungen vorgenommen, um möglichen Auswertungsverlusten der umstrittenen Filmrechte und weiteren Risiken aus dem Rechtsstreit Rechnung zu tragen. Zum anderen wurden für weitere Risiken Vorsorgen für die fortgeführten Rechtsstreitigkeiten mit Franchise Pictures getroffen. Zum 30. Juni 2002 sind diese Bewertungen noch zutreffend.

3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 30. Juni 2002 TEUR 42.329 (31.12.2001: TEUR 54.242). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf den Ausgleich von offenen Posten, die Verrechnung von erhaltenen Anzahlungen und veränderte Devisenkurse zurückzuführen.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 5.328 (31.12.2001: TEUR 12.373) reduzieren sich insbesondere durch Steuerrückzahlungen des zweiten Quartals 2002. Kompensiert wird diese Veränderung durch die Zunahme der Filmprojektkosten auf TEUR 2.461 (31.12.2001: TEUR 271).

5. Flüssige Mittel und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Intertainment weist zum 30. Juni 2002 einen Finanzmittelbestand von TEUR 18.633 (31.12.2001: TEUR 14.231) und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 19.210 (31.12.2001: TEUR 23.227) aus.

Finanzmittelbestand:

Die Zunahme des Finanzmittelbestandes beruht größtenteils auf Einzahlungen aus Filmrechteverkäufen und einer Steuerrückzahlung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringern sich planmäßig. Die ausstehenden Verbindlichkeiten sind mit TEUR 19.184 spätestens am 30. Juni 2004 fällig. Mit den Kreditinstituten wurde die Abtretung der Auswertungsrechte, die Sicherungsübereignung des Filmmaterials sowie die Abtretung der Forderungen aus Verkaufsverträgen vereinbart. Im übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Haftungsverhältnissen (Ziffer IV 3).

INTERENTAINMENT KONZERN

6. Eigenkapital

Intertainment verfügt zum 30. Juni 2002 unverändert über ein Grundkapital von TEUR 15.005, welches sich auf 11.739.013 nennwertlose Stückaktien verteilt. Der Bilanzverlust beträgt TEUR 78.629 (31.12.2001: TEUR 74.496), der Jahresfehlbetrag TEUR 4.133 (31.12.2001: Jahresüberschuß TEUR 1.328).

7. Rückstellungen

Die Verringerung der Steuerrückstellungen resultiert aus der Zahlung der Steuerschulden für das Geschäftsjahr 2000.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30. Juni 2002 TEUR 6.057 (31.12.2001: TEUR 11.224) und beinhalten unter anderem:

	30. Juni 2002	31. Dezember 2001
	T€	T€
Ausstehende Rechnungen	2.465	2.788
Vorsorgen für Lizenzverkäufe	1.730	4.250
Vorsorgen für Prozessrisiken	1.600	3.068

8. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Die erhaltenen Anzahlungen wurden im zweiten Quartal 2002 vollständig mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verrechnet, nachdem mit einem Lizenznehmer eine endgültige Lösung über die Vertragsabwicklung gefunden werden konnte.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten größtenteils Verpflichtungen aus dem Erwerb verschiedener Filmrechte.

(III) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Intertainment realisiert zum 30. Juni 2002 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.477 (30.06.2001: TEUR 14.750). Davon entfallen allein auf das zweite Quartal 2002 TEUR 8.943 (30.06.2001: TEUR 9.868). Die Umsatzsteigerung gegenüber dem ersten Quartal 2002 ist auf Verkäufe von Free-TV Filmrechten für die Territorien Deutschland und United Kingdom sowie All-Right Verkäufe in Osteuropa zurückzuführen.

INTERENTAINMENT KONZERN

Zusätzlich fielen noch weitere Erlöse aus der Videoauswertung der Filmtitel „Art of War“, „Whole Nine Yards“ und „Battlefield Earth“ an.

2. Sonstige betriebliche Erlöse

Die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 3.801 (30.06.2001: TEUR 9.386) bestehen unter anderem aus:

	30. Juni 2002	30. Juni 2001
	T€	T€
Kursgewinne	2.540	6.311
Vergütungen für Produzentendienstleistungen	1.115	1.176

Den Kursgewinnen stehen Kursverluste in Höhe von TEUR 3.350 (30.06.2001: TEUR 4.690) gegenüber, deren Ausweis im sonstigen betrieblichen Aufwand erfolgt.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen für verkaufte Filmrechte in Höhe von TEUR 5.481 (30.06.2001: TEUR 5.393).

4. Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von TEUR 8.987 (30.06.2001: TEUR 14.318) beinhaltet im Wesentlichen:

	30. Juni 2002	30. Juni 2001
	T€	T€
Kursverluste	3.350	4.690
Vorsorgen für Lizenzverkäufe	1.730	0
Vergütungen von Verwaltungskosten an Filmproduzenten	1.324	1.393

5. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinserträgen mit TEUR 698 (30.06.2001: TEUR 2.490) und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.095 (30.06.2001: TEUR 899) zusammen.

INTERENTAINMENT KONZERN

6. Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis resultiert aus außerordentlichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.060 (30.06.2001: TEUR 24.826). Diese außerordentlichen Erträge stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, die im Geschäftsjahr 2001 im Zusammenhang mit den Rechtsstreitigkeiten gegen Franchise Pictures über das außerordentliche Ergebnis gebildet wurden.

(IV) Weitere Angaben

1. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch die Division des Quartalsergebnis durch die gewichtete Anzahl der Aktien ermittelt. Die Aktienanzahl beträgt zum 30. Juni 2002 unverändert 11.739.013 Stück; dies stellt somit gleichzeitig die gewichtete Anzahl dar. Im zweiten Quartal 2002 errechnet sich ein negatives Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,35, dies entspricht ebenfalls dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für Vergütungen an Produzenten in Höhe von TEUR 31.550 und für Verpflichtungen aus Leasing- bzw. Mietverträgen mit TEUR 4.914. Diese Verpflichtungen weisen mit TEUR 9.139 eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die im Geschäftsjahr 2000 ausgewiesenen finanziellen Verpflichtungen für den Erwerb von Filmrechten bestehen nicht mehr, da Intertainment sich aufgrund des laufenden Rechtsstreites entschlossen hat, die zweite Rate der betroffenen Filmtitel nicht zu bezahlen. Für den Fall, dass die finanzierenden Banken von Franchise Pictures Schiedsgerichtsverfahren auf Zahlung der zweiten Rate hinsichtlich der umstrittenen Filmrechte einleiten, wären die Banken bei einem Schiedsspruch zu ihren Gunsten dazu verpflichtet, die Einnahmen aus der Auswertung dieser Filmrechte auf die Zahlungsverpflichtung von Intertainment anzurechnen. Intertainment geht davon aus, dass die Erträge aus der Auswertung wesentlich höher sind, als die Zahlungsverpflichtung für die ausstehende zweite Rate.

Unabhängig von einem möglichen Schiedsgerichtsverfahren verbleiben die Filmrechte im Rechtsstreit bei Franchise Pictures. Erst in diesem Verfahren wird endgültig über den Betrag mit den inflationierten Budgets entschieden.

3. Haftungsverhältnisse

Durch die Finanzierung der Filmrechte durch Kreditinstitute und der entsprechenden Einräumung von Kreditlinien wurden die Filmrechte und die dazugehörigen Forderungen von Intertainment hinsichtlich der Auswertung dieser Rechte zur Absicherung an die Banken abgetreten. In diesem Zusammenhang liegen Forderungsabtretungen der

INTERENTAINMENT KONZERN

Intertainment Licensing GmbH an die HypoVereinsbank AG von insgesamt TEUR 16.448 und an die BHF Bank von TEUR 19.427 vor.

Zusätzlich übernahm die Intertainment AG eine Garantie gegenüber der HypoVereinsbank AG in Höhe von TEUR 16.361, die der Sicherung der Darlehen an die Intertainment Licensing GmbH dient und am 30. Juni 2004 fällig ist.

Für die Anmietung der Büroräume in Ismaning gab die Intertainment AG eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 76 ab. Des weiteren besteht ein Letter of Credit in Höhe von TUSD 1.000 zur Absicherung der Mietverpflichtungen der Büroräume in Los Angeles.

4. Anhängige Rechtsstreitigkeiten

Zum 30. Juni 2002 ist weiterhin die Klage gegen Franchise Pictures LLC anhängig. Die Grundlagen dieser Klage wurden bereits im Konzernanhang zum 31. Dezember 2001 dargestellt. Die Risiken und Eintrittswahrscheinlichkeiten bestehen unverändert fort.

5. Mitarbeiterzahl

Intertainment beschäftigte im ersten Halbjahr durchschnittlich 24 Mitarbeiter.

6. Aktienbesitz und Optionsrechte der Organmitglieder

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besitzen am 30. Juni 2002 folgende nennwertlose Stammaktien bzw. Optionen des Unternehmens:

	Aktien	Optionen
<u>Vorstand</u>		
Rüdiger Baeres	6.205.635	0
Achim Gerlach	10.000	100.000
Stephen Brown	0	50.000
<u>Aufsichtsrat</u>		
Dr. Matthias Heisse	12.980	0
Dr. Ernst Pechtl	0	0
Dr. Wilhelm Bahner	0	0

Die Gesellschaft besitzt zum 30. Juni 2002 keine eigenen Aktien.

Intertainment AG, 28. August 2002

– Der Vorstand –